

# Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



donnerstag, 11. februar 1971

blatt 415

hohe wiener auszeichnung fuer stadtrat a. d. dr. prutscher

4 wien, 11.2. (rk) auf antrag von landeshauptmann-stell-  
vertreter gertrude s a n d n e r hat die wiener landesregierung  
beschlossen, dem amtsfuehrenden stadtrat a.d. dkfm. ddr. pius  
p r u t s c h e r , der seit 1945 dem wiener gemeinderat an-  
gehorte, anlaesslich seines ausscheidens aus dem stadtse-  
nat in wuerdigung seiner hervorragenden organisatorischen und sozialen  
leistungen das grosse goldene ehrenzeichen fuer verdienste  
um das land wien zu verleihen. der zeitpunkt der feierlichen  
ueberreichung durch landeshauptmann felix slavik wird rechtzeitig  
mitgeteilt.

0916

floridsdorfer heimatmuseum:

erfinder von ''seicherl'' und ''struppi'' stellt aus

5 wien, 11.2. (rk) im floridsdorfer heimatmuseum 21, prager strasse 33, wird kommenden samstag, den 13. februar, durch bezirksvorsteher otmar e m e r l i n g eine sonderausstellung eroeffnet werden, die dem schaffen des bekannten pressezeichners und erfinders der legendaeren ''seicherl''-figur ladislaus k m o c h gewidmet ist. sie traegt den titel ''wienerisches allerlei'' und zeigt sozial- und zeitkritische darstellungen von menschentypen und situationen aus dem taeglichen leben in der grosstadt. so kann man maronibrater, strassenkehrer, pflasterer, teerarbeiter, fiaker, strassenbahner und diverse fahrgasttypen bewundern, wie sie kmoch sah und wie er sie dann mit dem ihm eigenen humor karikierte.

mit der laufbahn des pressezeichners begann kmoch, der 1897 in wien geboren wurde, erst nach dem ende des ersten weltkrieges. finanzielle gruende hatten es naemlich notwendig gemacht, dass er zunaechst ein handwerk erlernte. durch selbststudium und unbaendigen fleiss gelang es ihm jedoch bald, ein beachtliches graphisches koennen zu erreichen. er wurde mitarbeiter bei den satirischen blaettern ''muskete'' und ''simplizissimus''. 1929 kam er in den vorwaerts-verlag zum ''kleinen blatt''. fuer diese zeitung schuf er die ''seicherl''-figur mit dem hund ''struppi'', durch die er taeglich viele jahre hindurch aktuelle tagesereignisse satirisch kommentierte. seit 1959 wieder fuer einige bezirkszeitungen taetig, hat kmoch auch heute noch, obwohl nunmehr bereits pensionist, ein reiches schaffen aufzuweisen.

0929

## Musikveranstaltungen in der Woche vom 15. bis 21. Februar

Wien, 11.2. (RK)

Montag, 15. Februar:

- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert im Zyklus III; Ensemble "Musica antiqua" Wien, Wiener Motettenchor, Leitung Bernhard Klebel ("Venedig um 1600" - Gabrieli, Padovano und Willaert)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Musikalische Jugend Österreichs: 6. und 7. Konzert im Zyklus III A/B (Wiederholung des 8. Abonnementkonzertes des NÖ Tonkünstlerorchesters, Arthur Grumiaux (Violine), Dirigent Heinz Wallberg (Debussy: "L'après midi d'un faune", Beethoven: Violinkonzert D-Dur op. 61 B-moll; 2. Symphonie D-Dur op. 73))
- 20.00 Uhr, Amerika-Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, "Jazz im Amerika-Haus": Kleinschuster-Sextett

Dienstag, 16. Februar:

- 18.30 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal, Österreichisches Kulturzentrum: Zyklus "Premiere der Jugend" - Studierende und Absolventen des Konservatoriums der Stadt Innsbruck; Raimund Jahn (Blockflöte), Walter Gmeiner (Klarinette), Josef Hausberger (Trompete), Anton Voigt (Klavier)
- 19.30 Uhr, Gesellschaft für Musik, Hanuschgasse 3, Gesellschaft für Ballett: Einführungsabend zur Ballett-Premiere im Theater an der Wien "Pawn to King V" - "Todsünden" - "Gala Performance"; Karlheinz Roschitz spricht mit den Choreographen John Chesworth, Alois Mitterhuber und Anthony Tudor
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Wiener Konzerthausgesellschaft: 4. Konzert im Zyklus II; Sonatenabend Leonard Rose, Violoncello - Norman Shetler, Klavier (Brahms: Sonate F-Dur op. 99; Debussy: Sonate; J.S. Bach: Solosuite Nr. 3 C-Dur; Schumann: Fantasiestücke f. Cello op. 73; Chopin: Introduction und Polonaise C-Dur op. 3)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Violinabend Henry Criz, am Flügel Hilde Wetzler (Tartini, Kreisler, Brahms, Porter, Ravel, Szymanovsky, Kochansky, Wieniawski)

Mittwoch, 17. Februar:

- 15.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal, Theater der Jugend: Konzert der Mozart-Sängerknaben, Leitung Erich Schwarzbauer (Chöre von Scarlatti, Haßler und Mozart; Volkslieder aus Europa; szenische Aufführung von J. Schenk's Oper "Der Dorfbarbier")

Mittwoch, 17. Februar:

- 19.30 Uhr, Musikhochschule, Johannesgasse 8, Konzertsaal, Wiener Musikhochschule - Gesellschaft für Musiktheater: Vortrag Dr. Rüdiger Engerth "Zwischen Haßreiter und Wallmann" - Wiener Ballett in den Jahren 1918 bis 1938 (mit Episkop-Beispielen)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Cembalo-Abend Berthe Dedoyard (Vivaldi-Bech, Händel, Scarlatti, C. Schmitz, J.S. Bach)
- 19.30 Uhr, Museum des 20. Jahrhunderts, Musikalische Jugend Österreichs: 5. Abend im Zyklus IX (vorverlegt vom 17. Februar); Rolf Schwendter "Lieder zur Kindertrummel"

Donnerstag, 18. Februar:

- 19.30 Uhr, Amerika-Haus, Friedrich Schmidt-Platz 2, "Around the World" with Fred 'n Mery Hartley (Folksongs and Spirituals)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend- "Stimmen der Welt": Pop-Gruppe John Mayall
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 4. Konzert im Zyklus "Alte Musik der Nationen"; Leonhardt-Concert, Niederlande; Solist: Gustav Leonhardt, Cembalo (England - Instrumentalmusik des Barock: Th. Lupo, R. Cooper, W. Lawes, Th. Tomkins und H. Purcell)
- 19.30 Uhr, Palais Lobkowitz, Harfen-Abend Marielle Nordmann, Paris
- 19.30 Uhr, Palais Palfy, Figaro-Saal, Österreichisch-Tschechoslowakische Gesellschaft: Konzert des Dvořák-Trios, Prag (Karl Reiner, A. Dvořák und L.v. Beethoven)

Freitag, 19. Februar:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Violinabend Maurice Hasson, am Flügel Eugène de Cœnck (Vivaldi, J.S. Bach, Bloch, Sinding, Hernández-López, Ravel)
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: 3. Konzert im Zyklus VI; NÖ. Tonkünstlerorchester, Ludwig Hoffmann (Klavier), Dirigent Heinz Wallberg (M. Haydn: Sinfonia in C; Rachmaninow: Rhapsodie über ein Thema von Paganini für Klavier und Orchester op. 43; Mendelssohn: 4. Symphonie)

Samstag, 20. Februar:

- 15.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker:  
5. Abonnementkonzert; Dirigent und Solist Leonard  
Bernstein (J. Haydn: Symphonie Es-Dur Nr. 103; Ravel:  
Konzert für Klavier und Orchester G-Dur; Schumann:  
4. Symphonie d-Moll op. 120)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal, Gesellschaft der Musik-  
freunde: 5. Abonnement-Liederabend Hermann Prey, am  
Flügel Leonard Hokanson (Lieder von Franz Schubert)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Volksbildungskreis: 4.  
Konzert im Zyklus "Musik der Meister"; NÖ. Tonkünstler-  
orchester, Manfred Geyrhalter (Violine), Dirigent  
Kurt Wöss (Wagner: Ouvertüre zu "Rienzi"; Bruch:  
Violinkonzert g-Moll; Schubert: 7. Symphonie C-Dur)
- 19.30 Uhr, Palais Palffy, Beethoven-Saal, Klavierabend Heloisa  
Rezende (Beethoven, Mozart, Schumann, Chopin,  
Debussy, Mendelssohn)

Sonntag, 21. Februar:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Wiener Philharmoniker:  
Wiederholung des 5. Abonnementkonzertes, Dirigent  
und Solist Leonard Bernstein (Haydn, Ravel, Schumann -  
Programm siehe 20. Februar)
- 11.00 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer  
Rundfunk: 4. Konzert im Zyklus V; Wiener Symphoniker,  
Heinz Medjimorec und Hans Petermandl (Klavier),  
Dirigent Günther Wich (T. Baird: Vier Essays;  
Mendelssohn: Konzert für zwei Klaviere E-Dur;  
Schumann: 3. Symphonie)

- - -



## alouis groppenberger zum gedenken

1 wien, 11.2. (rk) auf den 13. februar faellt der 150. todes-  
tag des altertumsforschers und topographen alouis g r o p p e n -  
b e r g e r edler von bergenstamm.

er wurde am 1. august 1754 in wien geboren und erhielt nach  
absolvierung seines studiums eine anstellung bei der staendischen  
magistratur. schon in jungen jahren betaetigte er sich als eifriger  
sammler von dokumenten aus der geschichte wiens und brachte es  
schliesslich zu einem grossen bestand an handschriften, urkunden,  
siegeln und buechern, die er fleissig auswertete. 1795 erhielt er  
den auftrag, eine beschreibung aller innerhalb der linien wiens  
gesetzten grund- und marksteine durchzufuehren. diese arbeit regte  
ihn zu zahlreichen anderen topographischen untersuchungen an, die  
auch heute noch als material verwendbar sind. so begann groppen-  
berger eine geschichte der vostaedte und der doerfer heiligenstadt  
und moedling. auch die publikation ''kirchliche topographie oester-  
reichs'' geht auf ihn zurueck. seine historischen studien umfassen  
unter anderem forschungen ueber heinrich jasomirgott, ueber das  
wappen der stadt wien und ueber die geschichte der juden. aus  
seinem nachlass stammen zahlreiche materialzusammenstellungen und  
dokumentensammlungen, die fuer die topographie von bedeutung sind.  
alouis groppenberger, der 1791 in den adelstand erhoben wurde, hat  
durch sein lebenswerk massgeblich zur entwicklung der historischen  
viennensia-forschung beigetragen.

0907

## Luxemburgs aussenminister im rathaus

3 wien, 11.2. (rk) der aussenminister von luxemburg, gaston  
t h o r n , wird anlaesslich seines wien-besuches auch buergen-  
meister felix s t a v i k im rathaus einen besuch abstatten und  
sich ins goldene buch der stadt wien eintragen.

geehrte redaktion!

sie sind herzlich eingeladen, berichterstatter und fotore-  
porter zu entsenden. bitte merken sie vor:

zeit: dienstag, 16. februar, 17 uhr.

ort: roter salon, wiener rathaus.

0911

## Ludwig gabillon zum gedenken

2 wien, 11.2. (rk) auf den 13. februar faellt der 75. todes-  
tag des burgschauspielers ludwig g a b i l l o n .

er wurde am 16. juli 1828 in guestrow geboren, ging mit einer  
wanderschauspielertruppe auf tournee und erhielt schliesslich eine  
verpflichtung als jugendlicher held und liebhaber an das theater in  
oldenburg. die naechsten stationen waren das hoftheater in  
schwerin, kassel und hannover, von wo er eine gastspielreise nach  
london unternahm. heinrich laube engagierte ihn schliesslich an  
das burgtheater, dem er seit 1875 auch als regisseur angehoerte.  
sein repertoire war so umfangreich, dass er cirka 300 rollen be-  
herrschte. glanzleistungen bot er vor allem in tragischen  
charakterrollen und salonrollen, zum beispiel als hagen in hebbels  
'nibelungen'', als wallenstein sowie in den wichtigsten tragischen  
partien der deutschen dramatik und der weltliteratur. der kuenstler  
gehoeerte zu den legendaeren groessen des burgtheaters, die das  
alte haus am michaelerplatz weltberuehmt machten. ludwig gabillon  
ist auch der verfasser der publikation ''tagebuchblaetter,  
briefe, erinnerungen'', die helene bettelheim-gabillon 1900 heraus-  
gab. sie ist eine fundgrube fuer die wiener theatergeschichte  
und fuer die erforschung des kulturellen lebens der oester-  
reichischen hauptstadt in der zweiten haelfte des 19. jahrhunderts.  
seit 1920 traegt eine gasse im 16. bezirk den namen des beruehmten  
menschendarstellers.

0910

## schallplattengeschenk fuer buergermeister slavik

8 wien, 11.2. (rk) kapellmeister karl g r e l l , leiter  
des wiener solistenorchesters, stattete donnerstag buergermeister  
s l a v i k in dessen arbeitszimmer im wiener rathaus einen be-  
such ab. bei dieser gelegenheit ueberreichte grell dem buerger-  
meister eine langspielplatte mit dem titel ''300 jahre wienerlied'',  
mit aufnahmen des wiener solistenorchesters, die vom lieben augustin  
bis robert stolz reichen.

1026



merkblatt an alle eltern:

fuenf- oder sechs-tage-woche in den schulen ?

9 wien, 11.2. (rk) der wiener stadtschulrat bereitet die herausgabe eines merkblattes vor, mit dem alle eltern ueber die wesentlichen gesichtspunkte der diskussion um die fuenf- oder sechs-tage-woche in den schulen informiert werden. den eltern soll damit die gelegenheit zu einer fundierten stellungnahme - etwa im rahmen der elternvereine - gegeben werden. der entwurf dieses merkblattes wurde verschiedenen interessierten institutionen, vor allem elternorganisationen, mit der bitte um eine stellungnahme zugesandt. nach einlangen dieser stellungnahmen wird der text des merkblattes endgueltig fertiggestellt, das merkblatt gedruckt und dann ueber die schulen den eltern uebermittelt.

kurz darauf wird durch ein meinungsforschungsinstitut eine repraesentative querschnittsbefragung von 4000 eltern durchgefuehrt werden.

wie der amtsfuehrende praesident des stadtschulrates fuer wien, hofrat dr. hermann s c h n e l l, kuerzlich mitteilte, steht die schulverwaltung der frage fuenf- oder sechs-tage-woche neutral gegenueber. bei der entscheidung kommt es auf die wuensche der eltern, aber natuerlich auch auf paedagogische, medizinische und gesellschaftliche ueberlegungen an. ein uebergang zur fuenf-tage-woche kommt jedenfalls nur dann in frage, wenn die eindeutige mehrheit der eltern dies wuenscht.

1048

planungsausschuss des wienener gemeinderates:

neues gesicht fuer wien an der donau

10 wien, 11.2. (rk) walzerkomponisten und wienerlied-dichter schufen einen sehr innigen zusammenhang zwischen wien und der donau. wenn im ausland von der oesterreichischen bundeshauptstadt die rede ist, wird diese immer als 'stadt an der blauen donau' bezeichnet. staedtebaulich ist der zusammenhang wesentlich lockerer: die stadt liegt eigentlich nicht am strom. die bezirke diessseits und jenseits der donau liegen, getrennt durch das inundationsgebiet, durch die donauuferbahn, durch hafenanlagen und lagerhaeuser, von der donau ziemlich weit entfernt. eine der letzten staedtebaulichen chancen wiens, die stadt an den strom zu bringen, ist die erholungsinsel, die im zusammenhang mit dem totalen hochwasserschutz errichtet werden soll. darueber hinaus will man versuchen, die wohnbebauung naeher an den strom heranzuruecken. in einer studie sollen nun die moeglichkeiten dafuer untersucht werden. der planungsausschuss vergab mittwoch an den wiener architekten professor georg l i p p e r t den auftrag, fuer das gebiet lassallestrasse - nordbahnhof - innstrasse - donaustrom vorschlaege fuer eine kuenftige gestaltung auszuarbeiten.

fuer diesen bereich der stadt soll ausserdem der flaechenwidmungs- und bebauungsplan neu bearbeitet werden. bekanntlich zaehlt die verbauung des gebietes rund um den nordbahnhof zu den groessten staedtebaulichen projekten im dichtverbauten gebiet der stadt.

die studie soll loesungsmoeglichkeiten fuer die kuenftigen vielfaeltigen anforderungen hinsichtlich funktion, verkehr und verbindung zu den erholungsraeumen in diesem gebiet aufzeigen und dem kuenftigen bedarf rechnung tragen.

fuer die durchfuehrung dieser planungsarbeit erhaelt der architekt 320.000 schilling. die studie soll bis november dieses jahres fertiggestellt sein.

## bilanz der wiener bezirke

11 wien, 11.2. (mk) wenn kommunalpolitiker kuenftig daten ueber bezirke finden wollen, brauchen sie nicht lang zu suchen. die magistratsabteilung fuer wirtschaftliche planung und koordination stellte sogenannte bezirksmappen zusammen, die alles wissenswerte ueber die struktur der einzelnen wiener bezirke enthalten. planungsstadtrat ing. fritz h o f m a n n uebergab donnerstag frueh diesen wertvollen informationsbehelf im rathaus den bezirksvorstehern.

in einer kurzen erlaeuterung wies der stadtrat darauf hin, dass diese publikation auf Anregungen bei bezirksgespraechen zurueckging. immer wieder hatten sich die bezirksvertreter darueber beklagt, dass wertvolle statistische unterlagen erst muhsam aus einer unzahl von publikationen zusammengesucht werden mussten. stadtrat hofmann erklaerte, dass die bezirksmappen aller voraussicht nach alle zwei jahre neu aufgelegt und auf den letzten stand gebracht werden sollen.

die bezirksmappen geben anhand von tabellen einen ueberblick ueber die bevoelkerungsentwicklung der einzelnen bezirke, ueber die altersverteilung, die anzahl der berufstaetigen und der haushalte, die berufspendelwanderung, alter, eigentuemer und ausstattung der wohnhaeuser, ueber den wohnungszuwachs, die anzahl der betriebe, den produktionswert und vieles mehr.

sie weisen ausserdem den anteil der einzelnen industrie- und gewerbebranchen aus, sie geben auskunft ueber die gewerbebewegung in den letzten drei jahren und enthalten tabellen ueber die anzahl der schulen, kindergaerten, sportplaetze, lehrer und schueler.

geehrte redaktion!

da diese statistische publikation sicherlich auch den journalisten bei ihrer arbeit behilflich sein kann, stellte stadtrat hofmann eine gesamtausgabe (23 baende) den redaktionen zur verfuegung. stadtrat hofmann uebergab dieses exemplar, damit es allen kollegen jederzeit zur verfuegung steht, dem pid zur auf-  
lage im presseforum.

## eiserne hochzeit in der Leopoldstadt

12 wien, 11.2. (rk) seine eiserne hochzeit feiert das Ehepaar heinrich und Leopoldine z e m a n aus dem 2. bezirk, komoédien-gasse 3. vizebuengermeister hans b o c k stattete in vertretung des buengermeisters aus diesem anlass donnerstag den beiden jubilaren einen besuch ab, um ihnen zu diesem seltenen fest (65 ehejahre) namens der wiener stadtverwaltung zu gratulieren und die ehrengeschenke zu ueberreichen.

die beiden hochzeiter sind geborene wiener. frau zeman wurde am 14. november 1884, ihr gatte, der von beruf bundesbahnbeamter war, am 19. juli 1882 geboren. das Ehepaar hatte zwei kinder, die beide noch leben. die naechsten generationen sind durch zwei enkel und ein unrenkel vertreten.

1210

## blumengruesse zum valentinstag

13 wien, 11.2. (rk) eine abordnung der erwerbsgaertner, des blumengrosshandels und der blumenbinder besuchte donnerstag anlaesslich des bevorstehenden valentinstages buengermeister felix s l a v i k im wiener rathaus. drei gaertnerinnen ueberreichten dem buengermeister einen grossen blumenstrauss mit roten und weissen nelken. buengermeister slavik dankte fuer den blumengruss und verwies darauf, dass der valentinstag bei den wienern schon zu einer guten tradition geworden ist. die zusammenarbeit mit den vertretern der mit blumen beschaeftigten gewerbszweige werde in den naechsten jahren besonders gut sein muessen, erinnerte slavik, weil im jahr 1974 die grosse internationale gartenschau in wien stattfinden wird.

1316

schwaecheren wasserdruck im 4. und 5. bezirk

14 wien, 11.2. (rk) von freitag, den 12. februar, 22 uhr bis sonntag, den 14. februar, voraussichtlich 20 uhr, muessen dringend noetige reparaturarbeiten am wasserleitungsnetz durchgefuehrt werden. es kann dadurch in den hoeher liegenden teilen des 4. und 5. bezirkes voruebergehend der wasserdruck schwaecher werden. die bevoelkerung wird um verstaendnis ersucht.

1320

preisguenstige gemuese- und obstsorten

15 wien, 11.2. (rk) das marktamt der stadt wien teilt mit: heute waren auf den wiener maerkten folgende gemuese- und obstsorten besonders preisguenstig:

gemuese: karotten 5.50 bis 6.50 schilling, chinakohl 4 bis 5 schilling, weisskraut 4 schilling je kilogramm.

obst: aepfel (qualitaetsklasse 2) 6 schilling, bananen 6 bis 7 schilling, birnen (qualitaetsklasse 1) 6.50 bis 7 schilling, griechische orangen 5.50 bis 6 schilling je kilogramm.

1413

rinder-, pferde- und schweinenachmarkt vom 11. februar

16 wien, 11.2. (rk) kein auftrieb.

1427

## brahmsplatz: sanierung eines 'beserlparks'

17 wien, 11.2. (nk) presseberichte, in denen behauptet wird, dass bei der gruenanlage am brahmsplatz in wien-wieden die gefahr der 'schlaegerung zahlreicher baeume' bestehe, entsprechen nicht den tatsachen. es handelt sich vielmehr bei dem vorhaben um eine sanierung des derzeit unansehlichen 'beserlparks'. von der 1100 quadratmeter grossen gesamtflaeche der anlage werden 250 quadratmeter - also knapp ein viertel - als kinderspielplatz adaptiert. desgleichen werden eine neue straeucherhecke sowie ein pensionistenplatz mit einem rosenstreifen und neuem rasen angelegt. von den insgesamt 14 baeumen der parkanlage werden zwei - darunter eine kranke ulme - gefaellt. es handelt sich um eine garten-technisch erforderliche auslichtung des bisher zu dichten baumbestandes, der auch den rasenwuchs beeintraechtigt hat. mit dem vorhaben hat die stadtverwaltung im uebrigen einem langgehegten wunsch der wiedner bezirksvertretung rechnung getragen.

1446